

Verhandlungsschrift

über die Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, 24. März 2022

Beginn: 19.⁰⁰ Uhr

Ende: 21.⁵³ Uhr

in der Kirchberghalle, Schulgasse 8

Die Einladung erfolgte am 10.03.2022

durch Kurrende.

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister: Franz Singer

Vizebürgermeister: Severin Zöchbauer

die Mitglieder des Gemeinderates:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. gf.GR Christian Gansch | 2. gf.GR Josef Engel |
| 3. gf.GR Judith Gerstl | 4. gf.GR Sandra Schweiger |
| 5. gf.GR Christan Riegler | 6. gf.GR Josef Keil |
| 7. GR Alexandra Wieseneder | 8. GR König Elfriede |
| 9. GR Markus Burmetler | 10. GR Josef Daxböck |
| 11. GR Dipl. Ing Gerald Pottendorfer | 12. GR Josefa Grubner |
| 13. | 14. GR König Markus |
| 15. GR Martin Fugger | 16. GR Herbert Gödel |
| 17. | 18. GR Daniel Poltrum |
| 19. | 20. GR Imre Weiser |
| 21. GR Ing. Wilhelm Weinmeier | |

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Bernhard Zöchbauer (Schriftführer) | 2. Kassenverwalter-Stv. Bettina Bodner, TOP 3 |
|---------------------------------------|---|

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|----------------------------------|---|
| 1. GR Christian Hörmann | 2. GR Mag. (FH) Martin Robausch, MPH |
| 3. GR Monika Gansch-Forst | 4. |

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

- | | |
|--------|--------|
| 1. --- | 2. --- |
| 3. --- | 4. --- |
| 5. --- | 6. --- |

Vorsitzender: Bürgermeister Franz Singer

**Die Sitzung war öffentlich.
Die Sitzung war beschlussfähig.**

Tagesordnung:

- 01) Verhandlungsschrift der Sitzung vom 07.12.2021
- 02) Digitaler Leitungskataster
- 03) Präsentation Rechnungsabschluss 2021
- 04) Bericht Gebarungsprüfung
- 05) KlimaReport 2021 für Kirchberg
- 06) PV-Anlage Bauhof
- 07) Subventionen
- 08) Kindergartentransport
- 09) Kindergartensprengel Tradigist
- 10) Gehsteig Blumau/Marbach, Übernahme ins Eigentum der Gemeinde
- 11) Sondernutzungsvertrag Land NÖ – Einbauten Bauhof (**D1**)

Nichtöffentlicher Teil:

- 12) Hallenwirt
- 13) Freibadbuffet
- 14) Dirndlsauna
- 15) Rechtssache Hydrant
- 16) Personalangelegenheiten
- 17) Ablöse Kirchberghalle

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Bürgermeister Franz Singer, eröffnet um 19.⁰⁰ Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister berichtet vor dem Einstieg in die Tagesordnung über die Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 27.1., und 3.3.2022 bei denen insgesamt 35 Tagesordnungspunkte abgearbeitet wurden.

Dringlichkeitsantrag:

Der Bürgermeister bringt zu Beginn der Gemeinderatssitzung schriftlich den als Beilage zu diesem Protokoll angeschlossenen Dringlichkeitsantrag ein.

Der Bürgermeister stellt folgenden Antrag:

Der Gemeinderat möge folgende Angelegenheit in der heutigen Sitzung behandeln und in den öffentlichen Teil der Tagesordnung aufnehmen:

- 01) Sondernutzungsvertrag Land NÖ – Einbauten Bauhof (D1) als TOP 11

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Öffentlicher Teil:

01) Verhandlungsschrift der Sitzung vom 07.12.2021

Der Vorsitzende stellt fest, dass das Sitzungsprotokoll der GR-Sitzung vom 07.12.2021 allen im Gemeinderat vertretenen Parteiobermännern ordnungsgemäß zugestellt wurde und dagegen keine Einwände erhoben worden sind.

Das Sitzungsprotokoll vom 07.12.2021 gilt somit als genehmigt.

02) Digitaler Leitungskataster

Der Bürgermeister berichtet, dass vor dem Beginn der Sitzung eine Präsentation der Fa. Gis Quadrat GmbH bezüglich der Umsetzung eines digitalen Leitungskatasters für das Kanal- und Wasserleitungssystem von Kirchberg stattgefunden hat. Die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates haben daran teilgenommen. GGR Christian Gansch erklärt kurz den Nutzen eines digitalen Leitungskatasters. Wie bereits in einigen Sitzungen von Gemeinderat und Gemeindevorstand besprochen, muss auch in der Gemeinde Kirchberg zeitnah das gesamte Kanal- und Wasserleitungssystem digitalisiert werden. Aktuell gibt es noch beträchtliche Fördersummen von Bund und Land, diese laufen jedoch 2025 aus.

Für die Umsetzung des digitalen Leitungskatasters liegen nun zwei Angebote vor: Zum einen von der Fa. Gis Quadrat GmbH aus Wien in der Gesamthöhe von € 202.002,50 exkl. USt. Aktuell könnten hier Bundes- und Landesförderungen in der Höhe von € 126.251,56 abgeholt werden. Die Gemeinde müsste somit insgesamt € 75.750,94 bezahlen. Dieser Betrag könnte auf 3 Teilbeträge je Bauabschnitt aufgeteilt werden. Die Firma GisQuadrat hat ihr Produkt im Jahr 2020 in einer Gemeindevorstandssitzung sowie heute vor Beginn der Sitzung dem Gemeinderat ausführlich präsentiert. Zusätzlich zu den Daten des Kanal- und Wasserleitungssystems könnten in diesem Angebot auch die Daten der Fernwärme vermessen und eingepflegt werden.

Das zweite Angebot ist von der Fa. HydroIngenieure aus Krems in der Höhe von € 255.000,- exkl. USt. Hier wäre der Förderbetrag des Bundes bzw. des Landes € 138.700,-. Der Gemeindebeitrag wäre somit € 116.300,-.

Der Bürgermeister schlägt vor, das Angebot der Fa. GisQuadrat anzunehmen und die Umsetzung des digitalen Leitungskatasters in drei Jahren mit Start 2022 anzustreben.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, den digitalen Leitungskataster für das Kanal- und Wasserleitungssystem von Kirchberg mit der Fa. Gis Quadrat GmbH umzusetzen. Die Gesamtkosten für das Projekt lt. Kostenschätzung vom 14.12.2021 in der Höhe von € 202.002,50 exkl. USt. sollen auf 3 Bauabschnitte aufgeteilt werden. Nach Abzug der Bundes- und Landesförderung wird die Gemeinde einen Gesamtbetrag von € 75.750,94 exkl. USt. zu bezahlen haben.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

VA-Stelle: 1/850-042

Die Bedeckung erfolgt im NTVA 2022.

03) Rechnungsabschluss 2021

Der Vorsitzende berichtet, dass der Rechnungsabschluss zur Einsichtnahme aufgelegt ist und zur Beschlussfassung in die Tagesordnung aufgenommen wurde.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Kassenverwalter-Stellvertreterin Bettina Bodner und ersucht den Rechnungsabschluss vorzutragen.

Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2021 ist in der Zeit vom 09. bis 23. März 2022 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Die Auflage wurde ortsüblich kundgemacht.

Jeder im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei wurde bei Beginn der Auflagefrist eine Ausfertigung des Entwurfes ausgefolgt.

Schriftliche Stellungnahmen wurden keine eingebracht.

Kassenverwalterin Bettina Bodner erläutert die Haushaltssummen 2021 für den Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt, den Schuldennachweis, den Kassen- und Vermögensbestand, den Haftungsnachweis, den Dienstpostenplan und einige statistische Daten der Gemeinde.

Im Zuge des Rechnungsabschlusses wurden zur Bedeckung des Projektes Straßenbau € 56.946,59 von der Allgemeinen Haushaltsrücklage entnommen, welche mit Beschluss des Rechnungsabschlusses mitbeschlossen werden soll.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2021 beschließen.

Eine Kurzausfertigung des Rechnungsabschlusses liegt dem Protokoll als Anlage bei und bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

04) Gebarungsprüfung und Stellungnahmen

Der Bürgermeister berichtet, dass am 22. März 2022 eine Gebarungsprüfung durch den Prüfungsausschuss durchgeführt wurde und erteilt der Vorsitzenden-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses, GR Elfriede König das Wort.

Gemeinderat König bringt dem Gemeinderat den schriftlichen Bericht über das Ergebnis der Gebarungsprüfung vom 22. März 2022 zur Kenntnis.

Der Bürgermeister verliest die entsprechenden Stellungnahmen.

Der Bericht über die Gebarungsprüfung vom 22. März 2022, sowie die Stellungnahme des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

05) KlimaReport 2021 für Kirchberg

Der Vorsitzende übergibt für den Punkt das Wort an GGR Christian Gansch. Dieser stellt den KlimaReport 2021 von Klimabündnis NÖ für die Marktgemeinde Kirchberg vor. Kirchberg gilt laut Klimabündnis-Ausweis für das Jahr 2021 als Vorreiter. Vor allem in den Sektoren Erneuerbare Energie und Mobilität sowie in der öffentlichen Beschaffung gilt Kirchberg als Klimaschutz—Vorreiter. Gleichzeitig wurden die noch offenen Maßnahmen, die noch nicht umgesetzt wurden, offengelegt. Unter anderem könnten Car-Sharing-Modelle angedacht werden und der Bereich Energie und Klimaschutz könnte mit einem eigenen Budget versehen werden.

Der Vorsitzende ist mit dem KlimaReport 2021 für Kirchberg sehr zufrieden. Gleichzeitig sollen die noch offenen Punkte schrittweise umgesetzt werden.

Der Bericht über den KlimaReport 2021 Marktgemeinde Kirchberg wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

06) PV-Anlage Bauhof

GR Markus Burmetler verlässt wegen Befangenheit den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister berichtet, dass die Errichtung einer PV-Anlage im Rahmen des Bauhofumbaus angedacht werden soll. Es gab mehrere Gespräche hierzu. Nun muss eine Grundsatzentscheidung getroffen werden ob die PV-Anlage von der Gemeinde selbst, mittels Bürgerbeteiligungsprojekt, errichtet und verwaltet werden soll oder ob ein externes Unternehmen, wie zum Beispiel die EVN, die PV-Anlage errichten und verwalten soll. Der Bürgermeister erklärt, dass beide Varianten Vor- und Nachteile mit sich bringen. GGR Christian Gansch erläutert weitere Vor- und Nachteile der beiden Varianten. Auf Grund der aktuellen Strompreisentwicklung schlägt der Bürgermeister vor, die PV-Anlage von der Gemeinde, mittels Bürgerbeteiligungsprojekt, selbstständig zu errichten und zu betreuen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, die Errichtung einer PV-Anlage beim Bauhof in Kirchberg in Eigenregie mittels Bürgerbeteiligungsprojekt in Zusammenarbeit mit der ENU umzusetzen.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Der Bürgermeister berichtet, dass für die PV-Anlage in Eigenregie drei Angebote von den hiesigen Elektrounternehmen und Einhaltung des Vergabegesetzes eingeholt wurden. Die Unternehmen Elektro Sunk, Elektro König und Elotech haben allesamt fristgerecht ihre Angebote bei der Gemeinde abgegeben. Diese drei Angebote wurden von der Fa. Im Plan-tat, einem für PV-Anlagen und Bürgerbeteiligungsprojekte spezialisiertes Unternehmen, geprüft. Das angeführte Unternehmen arbeitet mit der ENU zusammen und soll auch zukünftig die Gemeinde bei der Umsetzung des Projektes umsetzen. Die angeführte Firma hat in der Prüfung am 22.3.22 festgestellt, dass das Angebot der Fa. Elektro König der Bestbieter ist. Es wird daher vorgeschlagen, das Angebot der Fa. Elektro König anzunehmen. Bezüglich der Aufteilung der Module auf den Dächern schlägt die Fa. Im Plan-tat vor, mit der Fa. Elektro König Rücksprache zu halten.

Der Bürgermeister schlägt vor, dem Vorschlag der Fa. Im Plan-tat Folge zu leisten und das Angebot der Fa. Elektro König in der Höhe von € 122.568,57 exkl. USt. für die PV-Anlage mit einer Leistung von 152,80 KWp anzunehmen. Zusätzlich gäbe es noch ein Angebot für einen 21,3 KWh Batteriespeicher für eine eventuelle Blackoutvorsorge und eine Ladestation für E-Autos. Hier schlägt der Bürgermeister nach einer Diskussion vor, nochmals mit der Fa. Elektro König Rücksprache zu halten. Der Ankauf soll, wenn dann in einer späteren Sitzung beschlossen werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, das Angebot Nr.: 8K5015/001 v. 26.1.2022, Position 1 – PV-Anlage, der Fa. Elektro König GmbH in der Höhe von € 122.568,57 exkl. USt. anzunehmen und die Photovoltaikanlage auf den Dächern des Bauhofs Kirchberg errichten zu lassen.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

VA-Stelle: 1/859-010

Die Bedeckung erfolgt im Voranschlag 2023.

GR Markus Burmetler nimmt wieder an der Sitzung teil.

07) Subventionen

Der Vorsitzende berichtet, dass die FF Tradigist um eine Erhöhung des jährlichen Subventionsbetrags angesucht hat. Die Gemeinde Kirchberg beteiligt sich immer mit 1/3 der Gesamtsubvention für die FF Tradigist. Die restlichen 2/3 kommen von der Gemeinde Rabenstein. Dieser Gesamtbetrag hat in den letzten Jahren immer sehr stark geschwankt je nach Bedarf. Ab heuer soll der Betrag fixiert werden und für die Gemeinde Kirchberg auf € 2.300,- exkl. USt. pro Jahr angepasst werden. Die Gemeinde Rabenstein wird € 4.600,- subventionieren. Der Betrag ist rückwirkend für 2021 auszubezahlen und soll eine wiederkehrende, jährliche Subvention darstellen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, rückwirkend für das Jahr 2021 der Freiwilligen Feuerwehr Tradigist eine wiederkehrende, jährliche Subvention von € 2.300,- exkl. USt. zu gewähren.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

VA-Stelle: 1/163-542

VA-Betrag: € 3.500,--

frei: € 3.500,--

08) Kindergartentransport

Der Vorsitzende berichtet, dass die aktuell gültige Regelung betreffend Kindergartentransport neu überdacht werden sollte. Aktuell zahlen die Eltern für 1 Kind ab / bis zur Sammelstelle € 35,- pro Monat, inkl. MwSt. Pro Sammelstelle müssen 3 Kinder zusammenkommen bzw. bezahlt werden damit der Bus fährt. Nachdem im September 2021 nur von wenigen Eltern Interesse bekundet wurde und nur an wenigen Sammelstellen die geforderten 3 Kinder zusammengekommen sind, fuhr der Kindergartenbus nur in der Sois.

Weiters wurden seitens des Landes NÖ die Gemeinden aufgefordert, maximal 50 % der anfallenden Kosten für den Kindergartentransport zu übernehmen. Der Vorsitzende würde den Kindergartenbus auf jeden Fall weiterhin anbieten.

Er schlägt aus den angeführten Gründen vor, den Kindergartentransport wie folgt neu aufzustellen: bis zum Ende des jeweiligen Kindergartenjahres müssen die Erziehungsberichten schriftlich die verbindliche Anmeldung für den Kindergartentransport für das komplette, folgende Kindergartenjahr beantragen. Anmeldungen oder Abmeldungen während des laufenden Kindergartenjahres werden keine mehr entgegengenommen. Eine Härtefallregelung gerade bei Kindergartenkindern soll natürlich dennoch jederzeit möglich sein. Gerade in diesem Alter kann es vorkommen, dass angemeldete Kinder aus Angst oder anderen Gründen nicht mit dem Bus fahren möchten. Nach Ende der Frist werden im Sommer die Anmeldungen sortiert und dem jeweiligen Busunternehmen zur Erstellung eines Kostenvoranschlags sowie der genauen Route weitergeleitet. Die Regelung der drei Kinder pro Sammelstelle wäre somit hinfällig. Das dann von den Busunternehmen gelegte Angebot würde dann wie folgt aufgeteilt werden: 50 % der anfallenden Kosten übernimmt die Marktgemeinde Kirchberg. Die restlichen 50 % werden auf die angemeldeten Erziehungsberechtigten weiterverrechnet. Die genauen Kosten würden somit erst nach Angebotsbekanntgabe im Sommer für das darauffolgende Kindergartenjahr feststehen. Falls nur wenige Anmeldungen einlangen, kann mit einem der beiden Busunternehmen, vorrangig dem hiesigen Unternehmen Kaufmann gesprochen werden, ob das Unternehmen alle Kindergartenkinder transportieren könnte. Die Erziehungsberechtigten würden sowohl bei der Einschreibung als auch bei der Elterninformation am Ende eines jeden Kindergartenjahres über die notwendige schriftliche Anmeldung informiert werden.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, den Kindergartentransport ab sofort wie folgt neu aufzustellen: bis zum Ende des Kindergartenjahres müssen die Erziehungsberichten schriftlich die verbindliche Anmeldung für den Kindergartentransport für das komplette, folgende Kindergartenjahr beantragen. Eine Härtefallregelung gerade bei Kindergartenkindern soll jederzeit möglich sein. Prinzipiell sollen Anmeldungen und Abmeldung während des laufenden Kindergartenjahres keine mehr entgegengenommen werden. Nach Ende der Frist werden im Sommer die Anmeldungen sortiert und den jeweiligen Busunternehmen zur Erstellung eines Kostenvoranschlags sowie der genauen Route weitergeleitet. Die Regelung der drei Kinder pro Sammelstelle wäre somit hinfällig. Das dann von den Busunternehmen gelegte Angebot wird dann wie folgt aufgeteilt: 50 % der anfallenden Kosten übernimmt die Marktgemeinde Kirchberg, die restlichen 50 % werden auf die angemeldeten Erziehungsberechtigten weiterverrechnet. Die genauen Kosten würden somit erst nach Angebotsbekanntgabe im Sommer für das darauffolgende Kindergartenjahr je nach der Anzahl der angemeldeten Kinder feststehen. Falls nur wenige Anmeldungen einlangen, kann mit einem der beiden Busunternehmen, vorrangig dem hiesigen Unternehmen Kaufmann gesprochen werden, ob das Unternehmen sämtliche angemeldete Kindergartenkinder transportieren könnte. Die Erziehungsberechtigten sollen sowohl bei der Einschreibung als auch bei der schriftlichen Elterninformation seitens des Kindergartens am Ende eines jeden Kindergartenjahres über die notwendige schriftliche Anmeldung informiert werden.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

09) Kindergartensprengel Tradigist

Der Bürgermeister berichtet, dass der Kindergartensprengel für den Kindergarten Tradigist, der mündlich bereits fixiert wurde, auch schriftlich festgehalten und beschlossen werden sollte. Der Kindergartensprengel für Tradigist ist von der Hofwiese südwestlich bis zur Gemeindegrenze zu

den Gemeinden Lilienfeld und Rabenstein. Alle Kinder dieses Bereichs auf Kirchberger Gemeindegrund werden dem Kindergarten Tradigist zugeteilt. Alle anderen Kinder sind dem Kindergarten Kirchberg zugeteilt. Der Kindergartensprengel Tradigist ist somit ident mit dem Volksschulsprengel.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat mögen den Beschluss fassen, den Kindergartensprengel für den Kindergarten Tradigist, für Kirchberger Kinder, wie folgt festzulegen: Der Kindergartensprengel für Tradigist ist von der Hofwiese südwestlich bis zur Gemeindegrenze zu den Gemeinden Lilienfeld und Rabenstein. Alle Kirchberger Kinder dieses Bereichs werden dem Kindergarten Tradigist zugeteilt. Alle anderen Kinder sind dem Kindergarten Kirchberg zugeteilt. Der Kindergartensprengel Tradigist ist somit ident mit dem Volksschulsprengel.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10) Gehsteig Blumau/Marbach, Übernahme ins Eigentum der Gemeinde

Der Bürgermeister berichtet, dass der neu errichtete Gehsteig entlang der LB39 von km 26,200 bis km 26,400 im Gemeindegebiet von Kirchberg an der Pielach ins grundbücherliche Eigentum der Marktgemeinde Kirchberg übernommen werden soll. Die Herstellung des Teilungsplans sowie die Herstellung der Grundbuchordnung erfolgt durch und auf Kosten des Landes NÖ. Es betrifft dies den Gehsteig im Bereich zwischen der Fa. Eberhart und der Liegenschaft Oberleitner im Ortsteil Blumau.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, dass der neu errichtete Gehsteig entlang der LB39 von km 26,200 bis km 26,400 im Gemeindegebiet von Kirchberg an der Pielach ins grundbücherliche Eigentum der Marktgemeinde Kirchberg übernommen wird.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11) Sondernutzungsvertrag Land NÖ – Einbauten Bauhof (D1)

Der Bürgermeister berichtet, dass im Zuge der Umbauarbeiten beim Bauhof Kirchberg die Wasser- Strom- und Signalleitung entlang der LB39 bei km 23,766 neu verlegt wurden. Da hier die Leitungen auf einem Grundstück des Landes NÖ gelegt wurde, muss nun ein Vertrag unterzeichnet werden, der die von der Gemeinde durchgeführten Arbeiten auf Landesgrund ermöglicht. Dieser Vertrag liegt nun vor. Der Bürgermeister verliest ihn.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Beschluss fassen, den vorliegenden Sondernutzungsvertrag mit dem Land NÖ (Gruppe Straße) betreffend Genehmigung zu Grabungsarbeiten im Rahmen des Bauhofumbaus auf Landesgrund, zu genehmigen.

Beschluss des Gemeinderates: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Nichtöffentlicher Teil:**12) Hallenwirt**

Siehe NICHTÖFFENTLICHES Sitzungsprotokoll!

13) Freibadbuffet

Siehe NICHTÖFFENTLICHES Sitzungsprotokoll!

14) Dirndlsauna

Siehe NICHTÖFFENTLICHES Sitzungsprotokoll!

15) Rechtssache Hydrant

Siehe NICHTÖFFENTLICHES Sitzungsprotokoll!

16) Personalangelegenheiten

Siehe NICHTÖFFENTLICHES Sitzungsprotokoll!

17) Ablöse Kirchberghalle

Siehe NICHTÖFFENTLICHES Sitzungsprotokoll!

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am genehmigt.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
Gemeinderat
ÖVP

.....
Gemeinderat
SPÖ

.....
Gemeinderat
FPÖ